



Stärkung der Familie - eine Investition in das Unternehmen Deutschland

Ihr Unternehmen als  
**Partner**  
der Deutschen  
**Familienstiftung**

## Deshalb gibt es die Deutsche Familienstiftung!



Prof. Dr. Ludwig Spätling ist Frauenarzt und Vater von drei Kindern. So sind ihm viele Probleme, die junge Familien haben, nicht nur durch eigenes Erleben in seiner Familie, sondern auch durch die tägliche ärztliche Arbeit mit Frauen und ihren Familien vertraut. Es fiel ihm auf, dass junge Paare besonders zu Beginn ihrer Elternschaft überfordert sind. Oft scheitert die Paarbeziehung und ein Elternteil wird mit den Problemen der Versorgung und Erziehung allein zu-

rückgelassen. So entstand der Gedanke, jungen Eltern schon in der Phase der Familiengründung, Wissen mitzugeben, das hilft, ihre Partnerschaft zu stabilisieren. Deshalb ergänzte er die von den meisten Eltern besuchte Geburtsvorbereitung mit einer Vorbereitung auf die Familie.

Als Direktor der Frauenklinik am Klinikum Fulda gAG, gründete er 1999 hierzu die Familienschule Fulda und ein Jahr später die Deutsche Familienstiftung. Diese trägt nicht nur die Familienschule, sondern ist auch eine Institution, die für die vielfältigen Probleme junger Familien in unserer Gesellschaft Bewusstsein schafft.



„Fachkräfteengpässe sind in Deutschland kein konjunkturelles, sondern ein strukturelles Problem.“

**Prof. Dr. Dieter Hundt**  
Arbeitgeberpräsident



„Eltern und Schulen bereiten die Jugendlichen leider häufig unzureichend auf das Berufsleben vor.“

**Dr. h.c. Ludwig Georg Braun**  
DIHK- Ehrenpräsident



„Die Zukunft fängt zu Hause an.“

**Dr. Ursula von der Leyen**  
Bundesministerin für Arbeit und Soziales



## Welches Ziel verfolgt die Deutsche Familienstiftung?

Die Familie ist die Basis gesellschaftlicher Kontinuität und frühe Schule der zukünftigen Leistungsträger. Die sich schnell ändernden Strukturen unserer Gesellschaft nehmen keine Rücksicht auf werdende und junge Familien. Unvorbereitete Partnerschaften sind sehr belastet. Eine dadurch gestörte Eltern-Kind-Bindung verschlechtert die geistige Entwicklung des Kindes, seine Ausbildung und damit seine Leistung für die Gesellschaft. Die Deutsche Familienstiftung, als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, weltanschaulich und parteipolitisch ungebunden, hilft junge Familien und damit die Gesellschaft zu stärken.

## Was gewinnt Ihr Unternehmen durch die Partnerschaft mit der Deutschen Familienstiftung?

Das Image Ihres Unternehmens wird gestärkt. Durch die Außendarstellung der Partnerschaft, z. B. Abdruck des Logos „Partner der Deutschen Familienstiftung“ auf Broschüren und Korrespondenz, zeigt Ihr Unternehmen, dass Sie sich nicht nur um wirtschaftliche Aktivitäten kümmern, sondern dass Ihnen auch die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland am Herzen liegt. Sie haben die Möglichkeit durch partnerschafts- und familienstärkende Veranstaltungen die Zufriedenheit der Mitarbeiter und damit die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens nachhaltig zu erhöhen. Auch erleichtern Sie die Rekrutierung guten Personals. Ihr Unternehmen wird Mitglied der Gemeinschaft der Partner der Deutschen Familienstiftung und ist als solcher im Internetauftritt der Deutschen Familienstiftung präsent.



**WETTBEWERBSFÄHIGKEIT:** Durch zufriedene Mitarbeiter erhöhen Sie die Produktivität und damit die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. Ein zufriedener Mitarbeiter ist weniger krank.

**NACHWUCHS:** Als ein Unternehmen, das sich um die Familie seiner Mitarbeiter kümmert, werden Sie interessant für qualifizierte Nachwuchskräfte. Diese suchen ihrerseits Unternehmen immer stärker danach aus, welche Initiativen sie zur work-life-balance ergreifen. Partner der Deutschen Familienstiftung zu sein bürgt sichtbar für einen bewussten Umgang mit diesem wichtigen Thema.

**UNTERNEHMENSKULTUR:** Sie verbessern Ihre Unternehmenskultur durch die Unterstützung von Familien, sei es in ihren sozialen als auch gesundheitlichen Aspekten. Der Arbeitnehmer und seine Familie fühlen sich in Ihrem Unternehmen wert geschätzt.



## Ich fördere als Mitglied des Kuratoriums die Deutsche Familienstiftung.



„Sie stärkt die Partnerschaft der Eltern. Dadurch werden die Kinder sicherer und können sich besser entwickeln und lernen. Genau das braucht unsere Gesellschaft jetzt.“

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth**  
Präsidentin des Deutschen Bundestages a. D.  
Kuratorin der Deutschen Familienstiftung



„Musik ist lebenswichtig. Kinder können nur kreativ an die Musik herangeführt werden, wenn sie sich wohl in ihrer Familie fühlen. Da es Ziel der Deutschen Familienstiftung ist, die jungen Familien dabei zu unterstützen, bin ich Mitglied des Kuratoriums der Stiftung geworden.“

**Klaus Doldinger**  
Musiker und Komponist  
Kuratoriumsmitglied der Deutschen Familienstiftung



## „Familienvorbereitung“ ist das neue Bildungskonzept der Deutschen Familienstiftung

Junge Paare sind nicht vorbereitet auf das, was sie als Eltern leisten müssen. Sie haben hohe Erwartungen an ihre neue Familie, die sich oft nicht erfüllen. Bei den vielen neuen Aufgaben bleibt für ihre persönlichen Wünsche nur noch wenig Zeit. Weder Elternhaus noch Schule haben sie auf diese Aufgaben vorbereitet. Der Mangel an Zeit ist die häufigste Ursache für Konflikte, für Streit, der oft genug der Anfang vom Ende der Partnerschaft ist. Mehr als ein Drittel der Eltern lässt sich scheiden, fast 200 000 Paare im Jahr in Deutschland.

Deshalb hat die Deutsche Familienstiftung eine spezielle Familienvorbereitung entwickelt, die Themen behandelt wie

- Rollenverständnis: Was erwarten wir als Eltern von uns?
- Zeitmanagement: Wie gehe ich mit der knapperen Zeit um?
- Konfliktmanagement: Wie streite ich, ohne dass einer verliert?
- ... und wie halte ich meine Liebe jung?

Die Integration dieser Familienvorbereitung in die Geburtsvorbereitung ist neu. Wir nennen sie „Geburts- und Familienvorbereitung“. Die Geburtsvorbereitung ist gesetzmäßig verankert und wird über die Krankenkassen finanziert. So wird sie vom größten Teil der werdenden Eltern in Deutschland in Anspruch genommen. Wesentliche Elemente kommen aus einem erprobten Programm, deren Absolventen sich seltener scheiden lassen und mehr Kinder haben. Der Kurs heißt EPL – ein Partnerschaftliches Lernprogramm. Er wurde von Prof. Dr. Hahlweg aus Braunschweig entwickelt, erreicht aber leider viel zu wenige.

Die Deutsche Familienstiftung hat in zehn Jahren ihrer Existenz mehrere hundert werdende Eltern so unterrichtet und den Erfolg überprüft.





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Herrn  
Prof. Dr. Ludwig Spätling  
1. Vorsitzender der Deutschen  
Familienstiftung  
Gallasiniring 8  
36043 Fulda

**Dr. Kristina Schröder, MdB**

Bundesministerin

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20555-1000

FAX +49 (0)30 20555-4100

E-MAIL [mb@bmfjsf.bund.de](mailto:mb@bmfjsf.bund.de)

INTERNET [www.bmfjsf.de](http://www.bmfjsf.de)

ORT, DATUM Berlin, den 05. APR. 2011

Sehr geehrter Herr Professor Spätling,

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben.

In der Praxis zeigt sich, wie wichtig und notwendig es ist, Paare auf das Leben mit ihrem Kind vorzubereiten. Hierzu gehört zum einen eine gute und umfassende Geburtsvorbereitung und zum anderen auch eine aktive Begleitung der Eltern in ihr neues Leben als Familie. Beide Aspekte hat die Deutsche Familienstiftung mit ihren Angeboten im Blick und verknüpft sie in einem integrierten Ansatz.

Ich wünsche Ihnen für Ihre anstehenden Aufgaben weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen,





## Was unterstützen Sie mit Ihrem finanziellen Beitrag?

1. Um die Ziele der Deutschen Familienstiftung umzusetzen, betreiben wir in Fulda eine „Familienschule“ mit innovativen Kurskonzepten, um die wichtigen partnerschafts- und familien fördernden Elemente in allen Kursen für werdende Eltern und Familien anbieten zu können.
2. Sie unterstützen Neugründungen von Familienschulen in anderen Teilen des Landes.
3. In Gesellschaft, Politik und Wirtschaft setzen wir uns aktiv dafür ein, dass die Begleitung werdender Eltern verbessert wird. Dazu zählt unter anderem:
  - Die Gründung von Familienschulen in ganz Deutschland
  - Begleitung aller Paare ab der Phase der Familiengründung mit entsprechenden Bildungsangeboten durch die Familienschule
  - Kostenlose Beratung junger Paare durch die Mitarbeiter der Familienschule
  - Initiierung einer Gesetzesänderung zur Integration der Familienvorbereitung in die Geburtsvorbereitung
4. Wir bieten für Ihre Mitarbeiter familien- und partnerschaftsstabilisierende Veranstaltungen an.
5. Wir schulen Pädagogen und Hebammen, damit sie selbst als Dozenten die Familienvorbereitung unterrichten können. So wird ein flächendeckender Einsatz der Familienvorbereitung beschleunigt.
6. Wir sprechen eine Empfehlung für familienfreundliche Produkte aus.
7. Wir veranstalten Symposien, Wettbewerbe und andere Aktionen, um konstant auf die notwendige Unterstützung der Familien in der sich wandelnden Gesellschaft aufmerksam zu machen.
8. Wir entwickeln das Bildungskonzept „Familienvorbereitung“ unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern ständig weiter.



## Redner auf dem Symposium der Deutsche Familienstiftung 2010



„Die Familienstrukturen befinden sich im Wandel im Sinne einer Ausdifferenzierung und dieser Wandel bedeutet keinesfalls eine Auflösung der Familie schlechthin.“

**Prof. Dr. Dr. hc Laszlo Vascovics**

Direktor des Instituts für Familienforschung a.D.  
2. Vorsitzender der Deutschen Familienstiftung



„Wir stellen fest, dass die Ausprägung des Intelligenzquotienten an biologischen, aber auch an Beziehungs- und Bindungsaspekten liegen kann.“

**Prof. Dr. Peter Zimmermann**

Institut für Psychologie, Bergische Universität Wuppertal



„Das Aufwachsen in ungünstigen familiären Beziehungen, in denen auch gewalttätige Übergriffe vorkommen, korreliert sehr hoch mit aggressivem und gewaltbereitem Handeln der Kinder. Auch die Gewaltbereitschaft hat ihre Ursache in einer Bindungsstörung.“

**Prof. Dr. Manfred Cierpka**

Direktor, Instituts für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie am Universitätsklinikum Heidelberg



„Ziel von derartigen Präventionsprogrammen ist es, die Kompetenz des Paares zu steigern, mit zukünftig auftretenden Konflikten und Beziehungskrisen flexibler und konstruktiver umgehen zu können.“

**Prof. Dr. Kurt Hahlweg**

Institut für Psychologie, Universität Braunschweig





## Eindrücke aus der Familienvorbereitung für werdende Eltern

„Durch die Familienvorbereitung habe ich konkrete Antworten auf meine Fragen bekommen. Ich habe meine Erwartungen an mich als Vater klarer vor Augen.“



„Mein Mann und ich haben in der Familienschule einen Kurs besucht, weil wir gar nicht wussten, auf was wir uns einlassen. In dem Kurs wurde uns vermittelt, wie wir Streitigkeiten gut beseitigen können, wie wir als Paar bleiben und das hat uns so viel geholfen, dass wir das jetzt wirklich in den schwierigen Situationen prima hinkriegen.“

„Der Kurs war sehr informativ und hat unsere Erwartungen übertroffen.“

„Ich fühle mich jetzt eher in der Lage Meinungsverschiedenheiten zu klären und meine Zeit besser einzuteilen.“

„Ich weiß jetzt, was ich zur meiner Entlastung tun kann.“

„Ich fühle mich in der Lage, die Aufgaben im Haushalt besser abzusprechen.“

„Wir streiten uns seltener übers Geld und wie wir die Aufgaben im Haushalt untereinander aufteilen.“

„Ich weiß jetzt klarer, wobei ich meine Frau unterstützen kann.“

## Eindrücke aus der Fortbildung Familienvorbereitung für Pädagogen und Hebammen

„Ich habe so viele Fortbildungen besucht, aber diese war wirklich hervorragend!“

„Bisher hat mir immer etwas gefehlt in der Geburtsvorbereitung. Jetzt weiß ich was.“

„Ich habe das neue Wissen sofort in meine bestehenden Kurse eingebaut.“

„Ich nehme die Väter jetzt noch wichtiger.“

„Für mich gehört die Familienvorbereitung in Zukunft in jede Geburtsvorbereitung!“



## Wie finanziert sich die Deutsche Familienstiftung?

Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden und dem Stiftungskapital.

## So werden Sie Partner der Deutschen Familienstiftung

Sie unterstützen die Deutsche Familienstiftung direkt mit einem festem monatlichen Betrag. Als Partner der Deutschen Familienstiftung unterstützen Sie die Institution je nach Größe des Unternehmens mit einem festen monatlichen Betrag oder Sie investieren einmalig in das Stiftungskapital.

## Positionieren Sie Ihr familienfreundliches Produkt

### **Empfehlungs-Siegel der Deutschen Familienstiftung – Familienfreundlichkeit:**

Die Nachhaltigkeit des unternehmerischen Handelns wird immer stärker Teil der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Neben ökonomischen und ökologischen bilden soziale Faktoren Pfeiler der Nachhaltigkeit eines Unternehmens: work-life-balance, Krankenstand, Sicherheits- und Gesundheitsstandards, philanthropisches Engagement. Die Deutsche Familienstiftung bietet Ihnen eine Prüfung der Familienfreundlichkeit Ihrer Produkte und Dienstleistungen an und verleiht Ihnen nach positiver Bilanz das „Empfehlungs-Siegel“. Diese Empfehlung können Sie aktiv für die Außendarstellung Ihres Unternehmens einsetzen.



## Nur als Partner können Sie eines unserer Angebote zu besonderen Konditionen buchen

### **Seminare und Workshops für Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen:**

Die Deutsche Familienstiftung bietet auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Weiterbildungen und Seminare zum Thema work-life balance, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Zeitmanagement, Umgang mit Stress, Kommunikation und Bedürfnisse in der Partnerschaft und Grundelemente der Erziehung. Erlöse aus diesen Angeboten kommen der Arbeit der Deutsche Familienstiftung zugute. Die Honorare lassen sich als Weiterbildungsausgaben steuerlich absetzen.

**Gerne stellen wir Ihnen persönlich unser Partnerschaftskonzept vor.** Bitte wenden Sie sich an Frau Julia Spätling unter der Telefonnummer 0661-9338870 oder per E-Mail: [j.spaeling@deutsche-familienstiftung.de](mailto:j.spaeling@deutsche-familienstiftung.de)



## Mit wem arbeitet die Deutsche Familienstiftung zusammen?

- Staatsinstitut für Familienforschung, Bamberg
- Psychologische Institute der Universitäten Heidelberg, Braunschweig, Wuppertal und Zürich
- Deutscher Hebammenverband e.V.
- Hessisches Sozialministerium
- Stadt und Landkreis Fulda
- und dem Frankfurter Zukunftsrat e.V.

## Engagieren Sie sich mit uns für die junge Familie – für die Zukunft Deutschlands



„Gelingt es einen positiven Einfluss auf die elterliche Partnerschaft zu nehmen, werden die Kinder ein besseres Umfeld haben, in dem es sich leichter aufwachsen, lernen, aber auch erziehen und gesünder leben lässt.“

**Prof. Dr. Ludwig Spätling**

Direktor der Frauenklinik, Klinikum Fulda gAG  
1. Vorsitzender der Deutschen Familienstiftung

## Deutsche Familienstiftung

...weil Kinder unsere Zukunft sind.



### **Impressum**

Herausgeberin: Deutsche Familienstiftung  
Gallasiniring 8, 36043 Fulda  
Tel. 0661 9338870  
Mail: [post@deutsche-familienstiftung.de](mailto:post@deutsche-familienstiftung.de)  
[www.deutsche-familienstiftung.de](http://www.deutsche-familienstiftung.de)  
Sparkasse Fulda, Kto: 40041414 BLZ 53050180  
Erscheinungsdatum 2011.08.16  
Alle Rechte vorbehalten

### **Vorstand**

Herr Prof. Dr. med. Ludwig Spätling (Frauenarzt, Klinikum Fulda gAG, 1. Vorsitzender)  
Herr Prof. em. Dr. Dr. h.c. Laszlo Vaskovics (Familiensoziologe, Universität Bamberg, 2. Vorsitzender)

### **Kuratorium**

Frau Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestags a.D.  
Herr Klaus Doldinger, Musiker und Komponist

### **Beirat**

Frau Dipl.-Kff. Angelika Prinzhorn (Unternehmerin, 1. Vorsitzende)  
Frau Dr. phil. Annette Bentler (Dipl.-Päd., Universität Paderborn, 2. Vorsitzende)  
HH Heinz-Josef Algermissen (Bischof von Fulda)  
Frau Dr. med. Claudia Behrens (Frauenärztin)  
Frau Eva-Maria Chrzonsz (Hebamme, Dt. Hebammenverband)  
Herr Dr. jur. Harald Hohmann (Rechtsanwalt und Notar)  
Herr Gerhard Möller (Oberbürgermeister der Stadt Fulda)  
Prof. Dr. med. Reinald Repp (Direktor der Kinderklinik, Klinikum Fulda)  
Herr Dr. rer. pol. Alois Rhiel (Wirtschaftsminister des Landes Hessen a.D.)  
Herr Bengt Seeberg (Dekan des ev. Kirchenkreises Fulda)  
Herr Dipl.-Kfm. Helmut Sorg (Unternehmer)  
Herr Dr. med. Bertram Stitz (Frauenarzt)  
Herr Dr. Heiko Wingenfeld (1. Kreisbeigeordneter des Kreises Fulda)